

# **Prof. Ted Postol: Israels völliger Zusammenbruch, wenn der Krieg weitergeht**

## **#Nima**

Hallo zusammen, heute ist Freitag, der 10. April 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Prof. Ted Postol, ist bei uns. Willkommen zurück.

## **#Ted**

Schön, hier zu sein.

## **#Nima**

Ted, lass mich mit dem beginnen, was im Nahen Osten im Zusammenhang mit dem Krieg passiert. Wir hatten die Ankündigung von Donald Trump, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, dass es eine Art Gespräche geben wird – zwei Wochen Waffenstillstand – um zu verhandeln, um etwas zu unternehmen, um den Konflikt zu beenden. Es scheint nicht, dass Israel damit zufrieden ist. Aber worum geht es, Ted, wenn es um Israel geht? Denn wir hatten den Angriff auf den Libanon, und das gefällt ihnen nicht. Es scheint auch, dass Netanyahu das nicht gefällt. Was gerade passiert, ist nichts Neues. Hier ist, was John Kerry, der ehemalige Außenminister, über Benjamin Netanyahu gesagt hat.

## **#Speaker 03**

Ich saß Premierminister Netanjahu gegenüber öfter als fast jeder andere da draußen. Er und Israel sind natürlich große Faktoren in dieser Angelegenheit. Es gab kürzlich Berichte – Sie haben sie wahrscheinlich in der New York Times gesehen – dass Netanjahu in einer Situation war, in der er Trump im Grunde dazu drängte, den Iran anzugreifen. Waren Sie jemals Teil solcher Gespräche? Ich weiß, dass er ähnliche Vorschläge früheren Regierungen gemacht hat. Waren Sie jemals daran beteiligt? Und hat es Sie überrascht, dass er Trump davon überzeugen konnte, dies zu tun?

## **#Speaker 04**

Nun, ich war an mehreren Gesprächen mit Premierminister Netanjahu beteiligt. Aber was seine Bemühungen betrifft, die USA zu einem Angriff auf den Iran zu bewegen – ja, er wollte, dass wir zuschlagen. Er kam zu Präsident Obama und hielt eine Präsentation, in der er um einen Angriff bat. Präsident Obama lehnte ab. Präsident Biden lehnte ab. Präsident Bush lehnte ab. Der einzige Präsident, der dem offensichtlich zugestimmt hat, ist Präsident Trump. Ja.

## **#Nima**

Ted, wie verstehst du, was gerade passiert?

## **#Ted**

Nun, ich bin wahrscheinlich nicht die beste Person, um nach den politischen Feinheiten gefragt zu werden, aber ich habe eine Meinung dazu. Es scheint, nach allem, was Netanyahu getan hat – nicht nur in letzter Zeit, sondern über die Jahre hinweg –, dass sein Ziel, das, was er erreichen möchte, darin besteht, den Iran als funktionierenden Staat zu zerstören. Er möchte ihn in einen gescheiterten Staat verwandeln, in eine Ansammlung von Fragmenten, die untereinander kämpfen, ähnlich wie das, was er mit Hilfe der Vereinigten Staaten – der inkompetenten Hilfe der Vereinigten Staaten – in Syrien erreicht hat. Ich meine, was er tun will, ist, ein politisches Vakuum in Südwestasien zu schaffen, und zwar in Bezug auf Staaten, die potenziell den militärischen und expansionistischen Zielen Israels entgegentreten könnten. Sobald diese Staaten nicht mehr funktionieren, sobald sie gescheiterte Staaten sind, ist es viel einfacher, seine eigenen Angelegenheiten zu regeln, denn es ist die alte Denkweise des „Teile und herrsche“. Und das ist ziemlich eindeutig das, was er vorhat – was er schon seit langer Zeit tun will.

## **#Ted**

Nun, abgesehen von den Fragen der Moral – die natürlich wichtig sein sollten – gibt es in seinem Fall keinerlei erkennbare moralische Bedenken irgendeiner Art, die wir bei diesem Mann feststellen könnten.

## **#Ted**

Aber neben der Frage der Moral gibt es auch die Frage der Praktikabilität.

## **#Ted**

Willst du wirklich einen gescheiterten syrischen Staat, zum Beispiel, in dem im Grunde Al-Qaida das Sagen hat? Ich meine, das ist doch lächerlich.

## **#Ted**

Nun, leider ist das nicht zum Lachen. Es ist ernst. Die Vereinigten Staaten versuchen so zu tun, als sei die aktuelle Situation in Syrien besser als damals, als al-Assad an der Macht war. Das bedeutet nicht, dass man Assad für eine gute Wahl hält, wenn man die optimale Wahl treffen könnte. Aber, wissen Sie, man muss mit der Welt umgehen, die man vorfindet, und versuchen, das Beste daraus zu machen – und zumindest keinen größeren Schaden anzurichten, als bereits geschehen ist. Und, wissen Sie, man hält sich im Grunde heraus, wenn man nichts tun kann. Und natürlich, wenn man

sich die Geschichte der amerikanischen und auch britischen Einmischung im Iran ansieht, ist es dieselbe Situation. Die Lage im Iran ist völlig, völlig das Ergebnis amerikanischer und britischer Interventionen. 1953 – ich meine, Sie wissen das besser als ich, Sie sind von dort geflohen – aber damals gab es eine Demokratie. Mossadegh wurde ehrlich und rechtmäßig gewählt, wie jeder andere Regierungschef.

## **#Ted**

Und ich frage mich über jeden Führer, der das Richtige für sein eigenes Land tun will, nicht für andere Länder, die versuchen, eine Gelegenheit zu ergreifen und, äh, die Ressourcen des Iran an sich zu reißen und sie für sich selbst zu stehlen. Mossadegh wollte die Ölindustrie verstaatlichen; er wollte sicherstellen, dass das iranische Volk einen fairen Anteil am durch das Öl und andere natürliche Ressourcen im Iran erzeugten Wohlstand erhält. Und was dann geschah, war, dass die Amerikaner und die Briten im Grunde eine Kampagne gegen ihn führten.

Sie beschuldigten sie fälschlicherweise, Kommunisten zu sein – du weißt schon, das Übliche, was man wohl als normale Vorgehensweise bezeichnen würde – und sie zerstörten sie. Sie stürzten die Regierung und setzten einen Diktator ein, den Schah, der ein sehr brutaler Herrscher war. Und, äh, sie gaben ihm sicherlich viele Dinge, die sie ihm wahrscheinlich nicht hätten geben sollen, einschließlich umfangreicher Unterstützung für ein Atomenergieprogramm, ein Kernkraftprogramm, das eigentlich nicht nötig war, angesichts der enormen fossilen Brennstoffressourcen, die Iran hatte und immer noch hat. Aber sie schufen ein Programm, auf das die Iraner zu Recht sehr stolz sind, stolz auf ihre Beiträge dazu. Ich meine, es ist inzwischen zu einer kulturellen Sache geworden.

Ich meine, ich arbeitete mit einem Kollegen aus meiner Forschungsgruppe zusammen, einem wunderbaren Mann, Sir John Thompson, der britischer Ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen war und – im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen – ein ehrenhafter Mann. Als wir über die Iraner sprachen – er wusste viel über den Iran und war im Nahen Osten tätig gewesen – sagte er: „Schauen Sie, die Iraner haben jetzt einen großen kulturellen Stolz auf dieses Atomenergieprogramm, das sie haben. Man kann nicht erwarten, dass sie es aufgeben.“ Das war seine Ansicht. Und er hatte allerlei sehr kluge, wirklich innovative Ideen, wie man dem Iran helfen könnte, diese Technologie weiterzuentwickeln und gleichzeitig starke Anreize zu schaffen, damit der Iran keine Atomwaffen damit baut.

Ich will da jetzt nicht weiter darauf eingehen, aber er war einfach – niemand wollte ihm zuhören. Es war wirklich erstaunlich, denn seine Ideen wären gut für den Iran gewesen und auch gut für die westlichen Länder. Und dann gab es natürlich diese enorm negative Entwicklung, als die extremistischen islamischen Kräfte die Kontrolle über die iranische Regierung übernahmen. Der Iran ist eigentlich ein recht modernes Land – Sie wissen das besser als ich – und es hat eine lange historische Kultur, in der Bildung und berufliche Standards immer sehr hoch waren. Und natürlich

war das Land wirklich nicht gut geeignet für diese ziemlich repressive islamische Regierung. Aber das war das Ergebnis. Das war amerikanisches Verhalten; das war die Folge der amerikanischen und britischen Interventionen.

## **#Ted**

Dann haben wir dieses Abkommen über die Anreicherung von Uran erhalten, dem die Iraner zugestimmt haben, und es war ein sehr gutes Abkommen, um den Iran daran zu hindern, eine Atombombe zu bauen.

## **#Nima**

Du meinst das JCPOA, das von John Kerry unterzeichnet wurde?

## **#Ted**

Der Gemeinsame Umfassende Aktionsplan, das JCPOA, war absolut wasserdicht darin, Iran von Sanktionen zu entlasten, was Iran dringend benötigte. Und für kurze Zeit profitierte Iran davon – bis wir auf völlig unangemessene und ungerechte Weise wieder zurückgerudert sind. Der Rest der Welt gewann Vertrauen darin, dass Iran mit Nukleartechnologie auf eine Weise arbeitete, die nicht zur Entwicklung von Atomwaffen führen würde. Es war also ein perfektes Abkommen. Aber dann entschieden die Amerikaner – in diesem Fall Donald Trump – einfach, dass das Abkommen nichts taugt. Ich meine, das Interessante an Trump ist, nun ja, es überrascht nicht: „Oh, es ist ein schreckliches Abkommen.“ Nun, erklär es. Erklär, warum es ein schreckliches Abkommen ist. Ich weiß ziemlich viel über das JCPOA.

## **#Nima**

Ich glaube, er hat nur wiederholt, was Netanyahu ihm gesagt hat. Er wusste nichts darüber.

## **#Ted**

Sehen Sie, das Problem ist – nur um uns wieder auf die ursprüngliche Frage zurückzubringen, die Sie zu Netanjahu gestellt haben – Netanjahu ist irrational. Ich denke, vielleicht, ich weiß nicht, ob er geistig instabil ist oder nicht, ob man ihn so bezeichnen würde. Ich meine, bei Trump ist es viel klarer, dass er geistig beeinträchtigt ist, aber bei Netanjahu stimmt etwas wirklich nicht – ob, äh, wissen Sie, äh, ich meine, der Mann ist völlig, äh, ohne jeglichen moralischen Kompass.

## **#Ted**

Er ist einfach, äh, er ist ein Psychopath. Ich meine, er ist ein Psychopath. Er zeigt es nur nicht auf genau dieselbe Weise wie Trump.

## **#Ted**

Aber was sein moralisches Engagement gegenüber irgendjemandem betrifft, einschließlich des israelischen Volkes – ich meine, dieser Mann hat Israel zerstört. Es ist zerstört worden, weil Menschen wie ich, die Israel nicht feindlich gegenüberstanden – ich habe dort sogar noch viele Freunde, die unter Netanjahus Führung stark leiden und die nicht mit ihm übereinstimmen.

## **#Ted**

Er hat Israel zu einem internationalen Paria gemacht.

## **#Ted**

Und ich will nichts mit der israelischen Regierung zu tun haben. Ich werde nie wieder nach Israel zurückkehren. Ich will einfach nichts mit ihnen zu tun haben.

## **#Ted**

Und er hat eine entscheidende Rolle dabei gespielt, Israel in einen funktionierenden faschistischen Staat zu verwandeln. Es ist ein faschistischer Staat.

## **#Ted**

Ich meine, wenn man sich die Einstellungen eines großen Teils – nicht aller, aber man braucht nicht alle – eines großen Teils der israelischen Bevölkerung ansieht, dann sind sie im Grunde zu funktionierenden Faschisten geworden.

## **#Ted**

Und ihre Einstellung ist kriminell. Wissen Sie, ich habe gestern ein Interview gesehen – ich musste es meiner Frau zeigen, weil ich so aufgebracht war. Diese Frau wurde befragt, und es gab keinen Trick dabei; der Journalist hat einfach mit ihr gesprochen.

## **#Ted**

Es war klar, dass die Journalistin nicht versuchte, die Frau in eine Falle zu locken oder zu verbergen, wer sie war – amerikanische Journalistin. Sie fragte die Frau nach dem Töten von Kindern in Gaza, und ihre Antwort war: „Nun ja, sie wachsen ja zu Arabern heran.“ Ich meine, ich konnte einfach nicht. Ich konnte einfach nicht. Und es gab eine ganze Reihe weiterer Interviews dieser Art. Tatsächlich schien in diesem speziellen Video diese Haltung sehr verbreitet zu sein. Ich sollte sagen,

dass das nicht die Einstellung meiner Freunde ist – ich würde mich nicht mit Menschen einlassen, die so denken –, aber sie ist sehr häufig. Und genau diese Art von Haltung hat zum Massaker in Gaza und zur Teppichbombardierung des Südlibanon geführt.

Und ich meine, das alles liegt an – nun ja, ich sollte nicht sagen, dass es nur an Netanjahu liegt. Es liegt an Netanjahus politischen Fähigkeiten, die beträchtlich sind, auch wenn er böse ist. Und „böse“ ist der richtige Begriff, auch wenn er etwas vereinfacht ist. Aber man hat es hier mit einem bösen Mann zu tun, der politisch unglaublich geschickt ist. Übrigens war auch Adolf Hitler das. Wissen Sie, ich bin in Deutschland, und ich habe hier viele Freunde, und natürlich kommt der Zweite Weltkrieg in Gesprächen zur Sprache – es ist schwer, das in einem Land wie Deutschland zu vermeiden. Und erst gestern Abend hatte ich ein Gespräch mit einigen Freunden, und ich sagte: „Nun, wissen Sie, Hitler war ein sehr talentierter Mann“, und sie reagierten darauf etwas überrascht.

Und ich sagte: Nun ja, man muss zugeben, er war böse, aber man darf nicht ignorieren, dass diese Menschen Fähigkeiten haben können. Es sind genau diese Fähigkeiten, die sie gefährlich machen – wenn sie nur böse wären und keine Fähigkeiten hätten, wären sie nicht so gefährlich. Aber Netanyahu scheint sich nur um sich selbst zu kümmern, obwohl er vielleicht diesen verzerrten Glauben hat, Israel in eine Art „Großisrael“ zu verwandeln, was auch immer das bedeuten soll. Doch er hat Israel zerstört, und zwar nicht nur, indem er das grundlegende Gefüge der Gesellschaft auf tiefgreifende Weise untergraben hat. Man bekommt keine Soldaten – keine Scharfschützen – dazu, auf Kinder zu schießen, es sei denn, sie glauben, dass es richtig ist.

## **#Ted**

Wenn man so etwas sieht, geht das über ein einfaches Kriegsverbrechen hinaus. Es hat etwas mit einem kranken Krieg zu tun – mit einer Krankheit in der Gesellschaft, die irgendwie akzeptabel geworden ist.

## **#Ted**

Und die Offiziere, die die Scharfschützen beaufsichtigen, sind genauso krank. Tatsächlich sind sie noch schlimmer.

## **#Ted**

Diese Art von Phänomenen sind klare Anzeichen dafür, dass die Gesellschaft in eine Art faschistischen Staat abgeglitten ist – eine sehr gefährliche, mörderische Form des Faschismus und eine rassistische Form des Faschismus. Ich schätze, das ist Teil des Faschismus. Aber Netanyahu ist nicht allein. Er ist Teil dieser Gruppe von Menschen, von denen einige – ich will nicht sagen, dass ich mit ihnen aufgewachsen bin – aber deren Einstellungen ich als Kind in einer jüdischen Einwanderergemeinschaft kennengelernt habe, wo die Leute darüber sprachen, dass Juden das auserwählte Volk seien und irgendwie überlegen. Und selbst als sehr junger Mensch, mit elf oder

zwölf Jahren, fand ich das einfach anstößig. Ich weiß nicht warum, denn viele Menschen um mich herum hatten kein Problem damit, aber ich fand es einfach anstößig, und das hat sich bis ins Erwachsenenalter fortgesetzt. Ich habe mich immer sehr kritisch gegenüber diesem gefährlichen Strang in der religiösen jüdischen Kultur gesehen.

Das heißt nun nicht, dass alle Menschen diese Ansichten haben, aber wenn man sie fördert und ermutigt und sie schließlich die Oberhand gewinnen – so wie es jetzt in Israel geschehen ist – dann entsteht ein Staat, der faktisch ein faschistischer Staat ist. Und genau das sehen wir jetzt. Und das liegt nicht nur an Netanjahu. Er war der Organisator, aber es gab schon vorher viele Voraussetzungen. Es ist wie im nationalsozialistischen Deutschland – es gab bereits vieles, was das Monster, das Hitler erschuf, möglich machte. Es war nicht nur Hitler. Er war sehr geschickt; er konnte die Gesellschaft und die Kultur unter den gegebenen Umständen manipulieren. Und jetzt haben wir eine ähnliche Situation in Israel, und das ist einfach entsetzlich, zumindest für mich. Das andere Problem, das Israel hat – und ich hoffe, dass Israelis zuhören, wenn ich das sage – ist, dass ein sehr großer Teil der Amerikaner, und ich würde auch amerikanische Juden einschließen, Israel inzwischen als faschistischen Staat betrachten. Und sie mögen es nicht, dass Israel weiterhin zig Milliarden Dollar Unterstützung von den Vereinigten Staaten erhält, um dieses monströse Töten von Menschen in seiner Umgebung fortzusetzen. Und es gibt viele Menschen, mich eingeschlossen, die sich stark dafür einsetzen, dass jegliche Hilfe der Vereinigten Staaten an Israel beendet wird. Wenn das geschieht – was meiner Meinung nach nicht leicht geschehen wird – dann liegt das an der israelischen Lobby, dieser ultrareichen Gruppe amerikanischer Juden, die, und das sage ich jetzt, was ich normalerweise nicht tun würde, Israel gegenüber loyaler sind als gegenüber den Vereinigten Staaten, deren Staatsbürger sie sind.

Wenn sie sich Israel gegenüber loyaler fühlen als den Vereinigten Staaten – und das ist etwas, das ich normalerweise nie sagen würde – dann denke ich, sie sollten ihre amerikanische Staatsbürgerschaft aufgeben und nach Israel gehen. Denn das ist inakzeptabel. Ich bin in erster Linie Amerikaner. Ich bin ein Bürger der Welt, und ich habe Pflichten als Bürger der Welt, und ich habe Pflichten als amerikanischer Staatsbürger. Und mein Land wird – wenn es nach mir geht, und ich werde alles versuchen, was ich kann – nicht von israelischen Interessen beherrscht werden: monströsen, faschistischen und mörderischen Interessen, die die Drecksarbeit für eine Gruppe von Leuten erledigen, die alle ausgelöscht werden sollten und entweder im Gefängnis oder an einem Ort sein sollten, an dem sie niemandem mehr schaden können.

Das ist für mich als Amerikaner einfach inakzeptabel. Und ich bin in erster Linie Amerikaner – so fühle ich das. Also, Israelis, die glauben, sie würden nach diesem Krieg eine Menge Hilfe bekommen, in Form von unbegrenzten Geldbeträgen – denn im Grunde sind das unbegrenzte amerikanische Geschenke an Israel – nun, wir verkaufen ihnen Waffen, aber dann haben wir all diese Sonderprogramme, die für die Waffen bezahlen. Diese ganzen israelischen Waffen – sie bezahlen nicht dafür; sie werden Israel geschenkt. Meine Haltung als amerikanischer Staatsbürger ist daher, dass ich, wenn ich eine Politik – eine neue Politik in einer neuen Regierung, die wir hoffentlich bald

sehen werden, weil ich denke, dass Trump abgesetzt wird, auch wenn noch nicht klar ist, wann oder wie – befürworten könnte, dafür eintreten würde, dass jegliche Hilfe an Israel eingestellt wird.

## **#Ted**

Ich denke, Israel ist völlig über die Grenze hinausgegangen, und die Vereinigten Staaten sollten es nicht länger dabei unterstützen, diese mörderischen Aktionen durchzuführen. Wenn ich könnte, würde ich sofort alle Waffenlieferungen an Israel stoppen. Das wird im Moment nicht passieren, aber genau das würde ich tun. Wenn sie keine Bomben haben, können sie die Menschen in Gaza nicht weiter so töten, wie sie es bisher getan haben. Sie können den Libanon nicht weiter flächenbombardieren. Ich bin nicht für die Zerstörung Israels, aber es muss reformiert werden. Es muss ein nicht-apartheidisches Staatssystem werden, wenn es überleben soll – wenn es meine Unterstützung als Amerikaner bekommen soll. Und ich möchte klarstellen: Ich spreche jetzt als Amerikaner. Vergesst, dass ich aus einem jüdischen Hintergrund komme. Vergesst es. Das ist irrelevant. Ich spreche als Amerikaner, und das ist für mich als Amerikaner inakzeptabel.

Und ich denke, es gibt viele andere Amerikaner, die genauso empfinden. Es ist keine Minderheit mehr. Also, jene Israelis, die glauben, dass es keine negativen Folgen über das hinaus gibt, was bereits geschieht – was natürlich schon negativ genug ist – müssen darüber nachdenken, was die Zukunft bringt. Denn ohne die zig Milliarden Dollar an Unterstützung für dieses Land wird es nicht weiter so überleben und gedeihen, wie es das bisher getan hat. Ich glaube, in den kommenden Jahren werden große Veränderungen stattfinden. Es wird nicht sofort geschehen, aber die Reaktion der amerikanischen Bürger ist derzeit sehr stark gegen das gerichtet, was in Südwestasien passiert – sehr stark. Einige dieser Umfragen zeigen, dass 70 % der Amerikaner gegen diesen Krieg sind. Sie sind nicht alle offen dagegen oder unsicher, aber wenn nicht mehr als 25 oder 30 % der Bürger für den Krieg sind – wobei 15 % davon natürlich diese extremistischen christlichen Sekten sind, die glauben, dass das Ende der Welt in Israel stattfinden wird – dann bleibt nur ein sehr kleiner Prozentsatz denkender Amerikaner übrig. Meine größte Sorge im Moment ist, dass, während das Pendel schwingt – und es wird schwingen, es schwingt bereits – die Menschen vernünftig handeln und nicht zu weit in die falsche Richtung ausschlagen. Es ist sonst zu eindimensional, zu schlicht gedacht.

## **#Ted**

Aber dass die Menschen keine Dinge tun, die dem Frieden und der Stabilität in Südwestasien entgegenwirken. Ich denke, die amerikanische Öffentlichkeit bewegt sich in diese Richtung, und wir werden einige große Veränderungen sehen. Die Frage ist, ob das amerikanische politische Establishment in der Lage ist, diese Veränderungen umzusetzen. Ich denke dabei im Wesentlichen an die jungen Demokraten, denn das alte demokratische Establishment muss beiseitegeschoben werden – und an die Republikaner, die anständigen, ehrlichen Menschen, die sich von dem, was Trump und die Republikanische Partei geworden sind, abgestoßen und zurückgezogen haben.

Es gibt viele Republikaner, die sehr anständig sind. Sie sind politisch konservativ, und das ist in Ordnung – damit habe ich kein Problem. Diese Menschen müssen ebenfalls wieder die Kontrolle über ihre Partei übernehmen. Und es muss eine gemeinsame Bewegung geben, um die Vereinigten Staaten in eine stabilere Lage zu bringen, in der sie keine so große Bedrohung für die ganze Welt darstellen. Denn die Vereinigten Staaten stellen diese Bedrohung dar, wenn wir Israel blind die Mittel zur Verfügung stellen, um zu tun, was es tut – wir sind Teil des Problems, daran besteht kein Zweifel. Das ist also meine Reaktion auf die Frage zu Netanjahu. Er muss gestoppt werden.

## **#Ted**

Er muss aus dem Amt geworfen werden. Die Israelis sind diejenigen, die das tun müssen. Ich weiß nicht, ob das möglich ist – ich kenne das politische Terrain nicht. Israel steckt in großen Schwierigkeiten. Sie haben diese extremistische religiöse Strömung im Land; das ist schon lange ein Problem. Jetzt ist es zu einem so großen Problem geworden, dass sie die Kontrolle übernommen hat, und die Kräfte, die nötig wären, um die Kontrolle über das Land zurückzugewinnen, sind derzeit weitgehend unterdrückt.

## **#Ted**

Und ich weiß nicht, ob sich die Dinge in die andere Richtung bewegen können. Ich verstehe die politische Landschaft in Israel einfach nicht gut genug. Aber wenn es in Israel nicht geschieht, muss es von außen kommen. Und die Vereinigten Staaten sind der äußere Akteur, der das tun kann und sollte. Als Amerikaner werde ich alles in meiner Macht Stehende tun, um das zu verwirklichen.

## **#Nima**

Ja. Ted, wenn es um den Krieg aus militärischer Sicht geht – wenn man sich anschaut, was bisher passiert ist – und man sieht diese Art von Bereitschaft Netanyahus, den Krieg fortzusetzen, was geht ihm militärisch durch den Kopf? Denn bisher haben wir die neuesten Fotos und Aufnahmen gesehen; sie verwenden Abfangraketen, die 2026, also in diesem Jahr, produziert wurden. Worauf bereitet er sich also vor? Was passiert in Bezug auf die militärische Operation und die strategische militärische Operation gegen die Hisbollah?

## **#Ted**

Wenn er die militärische Lage versteht – und ich wüsste nicht, wie er das nicht könnte –, aber ich weiß, dass es dort ... gibt.

## **#Ted**

Ich kenne Israelis, die die Situation verstehen.

## #Ted

Als ich während des Krieges von 1991 an der Aufdeckung des Patriot-Betrugs beteiligt war, traf ich anschließend eine enorme Zahl erstklassiger israelischer Militärs. Ich verstehe nicht ganz, warum die Israelis so an mir interessiert waren, denn aus meiner Sicht war das eher ein amerikanisches Thema. Aber ich traf eine enorme Zahl sehr, sehr fähiger und wirklich bemerkenswerter Menschen. Und ich weiß, dass diese Leute die militärische Lage erkennen, wenn sie sie sehen. Sie müssen verstehen, dass die militärische Lage für Israel verzweifelt ist. Die Hisbollah hat sich im Libanon neu formiert und setzt jetzt in großem Umfang Drohnentechnologie ein. Sie haben diese Technologie für ihre Kampfzwecke übernommen. Sie haben viele Merkava-Panzer zerstört – das ist ein fantastischer Panzer. Der Merkava ist ein wirklich beeindruckendes Stück Technologie.

Sie werden überall zerstört. Man kann nicht das tun, was die Israelis in der Vergangenheit getan haben, und all diese Panzer verlieren. Und die israelischen Verteidigungsstreitkräfte können keine Verluste hinnehmen. Israel ist wie die Vereinigten Staaten – die Vereinigten Staaten sind sehr empfindlich gegenüber Verlusten. In einem Ort wie dem Libanon, wo es eine Organisation wie die Hisbollah gibt, würde ich nicht sagen, dass ihnen menschliches Leben weniger bedeutet – das will ich keineswegs andeuten –, aber sie befinden sich in einem Kampf um das, was sie als ihr Überleben ansehen. Und sie haben recht; es ist ein Überlebenskampf. Wenn man in einem Überlebenskampf steckt, ist man bereit, weitaus mehr Verluste hinzunehmen, als man es sonst tun würde. Und das sehen wir. Außerdem stammen sie natürlich aus einer islamischen Kultur, in der das Märtyrertum einen besonderen Platz hat. Ich weiß nicht, ob das überbetont wird.

Weißt du, es stellt sich heraus, dass ich zufällig viele Freunde habe, die Muslime sind. Aber ich behaupte nicht, die Kultur besonders gut zu verstehen, weil diese Freunde, na ja, zufällig eine vorselektierte Gruppe sind. Trotzdem, wenn man über christliche oder jüdische Kultur spricht, gilt das Märtyrertum unter bestimmten Umständen ebenfalls als angemessen. Wenn die Israelis davon sprechen, bis zur letzten Person für ihr Überleben zu kämpfen, meinen sie das ernst. Aber sie kämpfen in diesem Moment nicht wirklich bis zur letzten Person um ihr Überleben – sie gehen hinaus und töten Menschen, die größtenteils unschuldig sind und einfach nur in Ruhe gelassen werden wollen.

Und es gibt viele Israelis, die nicht bereit sind, dafür ihr Leben zu riskieren. Wenn ich in Israel wäre, würde ich alles tun, um nicht in den Kampf geschickt zu werden. Weißt du, ich wäre bereit, für mein Land zu kämpfen und zu sterben, aber ich bin nicht bereit, zu kämpfen und zu sterben, um Menschen zu töten, die nichts damit zu tun haben, die keine Bedrohung für mein Land darstellen. Und sie haben viele Probleme. Sie rufen Leute ein, und viele von ihnen erscheinen nicht. Das war in dem Israel, das ich vor Jahrzehnten kannte, undenkbar – man wäre niemals nicht erschienen, wenn man einberufen wurde. Man wäre da gewesen. Aber man hätte niemals auf ein Kind geschossen. Weißt du, das war damals auch so.

Etwas hat sich verändert, und es wird Aufgabe der Soziologen und Anthropologen sein, das in Zukunft zu untersuchen und zu erklären. Aber was auch immer sich verändert hat, es ist eindeutig die aktuelle Situation, und es muss etwas dagegen unternommen werden. Ich denke, die Initiative muss im Moment von außen kommen – sie muss aus den Vereinigten Staaten kommen. Darauf konzentriere ich mich. Aber dieser Typ, Netanyahu – ich glaube nicht, dass er weiß, was er tut. Ich denke, wenn man wirklich in seinen Kopf hineinschauen könnte, würde man sehen, dass ihm Israel egal ist. Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand, der die Politik verfolgt, die er verfolgt, und der auf irgendeiner Ebene versteht, was er Israel antut, sein Land wirklich lieben könnte. Es ist einfach, weißt du, wie Adolf Hitler, der Deutschland in einen Friedhof verwandelt hat.

## **#Ted**

Weißt du, Deutschland war ein sehr mächtiges Land, als der Zweite Weltkrieg im Gange war, aber Hitler hat Deutschland in einen Friedhof verwandelt. Und genau das macht Netanyahu – er verwandelt Israel in einen Friedhof. Und weißt du, ich bin entsetzt darüber, aber das Einzige, was ich tun kann, ist zu versuchen, die amerikanische Politik zu beeinflussen, weil wir diejenigen sind, die als Mitverschwörer gelten, indem wir zulassen, dass das passiert. Also, wenn Leute – wenn Demokraten – anfangen, sich bei mir über Trump zu beschweren, sage ich: Schaut euch an, was Biden getan hat.

Weißt du, Biden – das Erste, was nach diesem schrecklichen Ereignis im Oktober 2023 hätte geschehen müssen – er hätte dorthin gehen und sagen sollen: „Ihr könnt nicht so reagieren, wie ihr darüber sprecht, zu reagieren. Ihr könnt nicht hineingehen und all diese unschuldigen Menschen ermorden. Das ist eine furchtbare Sache; ihr müsst damit umgehen. Aber ihr dürft nicht hinausgehen und dieselbe Art von mörderischem, genozidalem Verhalten zeigen, das euch selbst widerfahren ist.“ Und übrigens, viele eurer Leute haben viele Israelis getötet, und das solltet ihr euch auch ansehen, denn viele der Israelis, die bei dem Einfall im Oktober 2023 getötet wurden, wurden von israelischen Streitkräften getötet, die wahllos auf Menschen schossen, die gefangen genommen worden waren.

Es war also keine einfache Situation. Wir kennen nicht alle Details, aber einige davon schon. Wir wissen, dass die israelischen Verteidigungstreitkräfte neben der Hamas eine bedeutende Rolle bei der Tötung israelischer Bürger gespielt haben. Niemand spricht darüber. Das ist alles Teil einer Desinformationskampagne, die versucht, diese unglaublich brutalen Maßnahmen der derzeitigen israelischen Regierung zu rechtfertigen und die Schuld auf alle anderen zu schieben. Das überzeugt mich nicht – und auch viele andere Amerikaner, die sich die Situation ansehen, nicht. Es muss etwas unternommen werden, aber leider wird es Zeit brauchen.

Aber hoffentlich wird es passieren. Wir werden sehen. Viele unglückliche Todesfälle, die nicht hätten geschehen dürfen, werden weitergehen, bis diese Sache unter Kontrolle gebracht wird. Aber Netanyahu – man muss sein Verhalten betrachten als sehr ähnlich dem von Hitler. Ich möchte

klarstellen, was ich hier sage. Wenn die Leute auf das reagieren, was ich sage, möchte ich sehr deutlich machen, was ich meine. Hitler zeigte keinerlei Rücksicht auf das Wohlergehen des deutschen Volkes.

## **#Ted**

Er hat genauso viele Deutsche ermordet wie alle anderen auch. Er war derjenige, der die Katastrophe in Deutschland verursacht hat.

## **#Ted**

Er wurde von vielen Menschen unterstützt, so wie auch Netanjahu von vielen Menschen unterstützt wird. Aber das moralische Urteil über Hitlers Verhalten und darüber, wer er war, trifft ebenso auf Netanjahu zu wie auf Adolf Hitler – daran besteht kein Zweifel. Und wenn jemand das mit mir diskutieren möchte, bin ich gerne bereit, dieses Gespräch zu führen. Ich nenne ihn nicht einfach nur beim Namen; ich spreche über moralisches Verhalten und seine Loyalität gegenüber seinem eigenen Volk. Er hat gezeigt, dass ihm das Wohlergehen seines eigenen Volkes oder seines eigenen Staates gleichgültig ist. Und jemand in Israel sollte etwas dagegen unternehmen.

## **#Nima**

Ted, wenn man sich die Zahlen auf dem Schlachtfeld ansieht – die Ausrüstung, die Drohnen, die Art und Weise, wie sich dieser Krieg entwickelt – was kannst du uns über die Lage sagen?

## **#Ted**

Nun, ich denke, die Situation Israels im Verhältnis zu Iran wird sich weiter verschlechtern. Und dafür gibt es eine ganze Reihe von Gründen. Ich kann ein wenig über die technologischen Aspekte sprechen, und das möchte ich auch tun. Es ist insofern relevant, als es dem Publikum ein grundlegendes Verständnis vermittelt. Es ist im Moment nicht unmittelbar relevant für die aktuelle Lage, aber es wirft ein Licht darauf, daher ist es wichtig, darüber nachzudenken. Also, wenn wir uns die Folien ansehen – warum nehmen wir nicht Folie zwei für alle, ja? Das ist eine sehr interessante Sache. Es hat eine außergewöhnliche Fehlverwaltung Israels bei seinen Luftverteidigungen gegeben. Gehen wir zur nächsten Folie; ich zeige es Ihnen. Diese Folie – in Ihrem PDF sollten Sie vielleicht auf den PDF-Bildschirm klicken, um zu sehen, ob Sie sie sehen können – sie wird nicht klar angezeigt. Was auch immer Sie haben. Gut. Das ist ein Zeitrafferfoto von Iron-Dome-Abfangraketen, die in die Luft geschossen werden.

Man kann Dutzende von Abfangraketen sehen. Was Sie hier sehen, ist die Kamera – eine Fotokamera – und der Verschluss ist vielleicht 10 oder 15 Sekunden lang geöffnet. Während das Raketentriebwerk die Abfangrakete entlang ihrer Flugbahn antreibt, erzeugt es einen Lichtpunkt. Wenn man Momentaufnahmen machen würde, sähe man nur einen Lichtpunkt, aber weil sich dieser

Lichtpunkt bewegt, zeichnet er eine Linie. Die Linien, die man sieht, sind also die Spuren der Abfangraketen, während sie aufsteigen. Der helle Lichtpunkt erzeugt beim Bewegen eine Linie, die die Bewegung der Abfangrakete zeigt. Nun sieht man, wie diese Abfangraketen alle aufsteigen und sich dann nach unten drehen. Sie sollten sich niemals nach unten drehen. Die einzige Möglichkeit, eine ballistische Rakete abzufangen, besteht darin, entlang der erwarteten Flugbahn nach oben zu fliegen.

Am Ende fast all dieser Linien sieht man kleine Lichtpunkte. Diese Lichtpunkte sind die Sprengköpfe der Iron-Dome-Abfangraketen – relativ kleine Sprengköpfe, die detonieren. Aber es gibt dort kein Ziel, auf das sie detonieren könnten. Es sind also die Abfangraketen, die aufsteigen und einfach in der Luft explodieren, wahrscheinlich weil das System die Abfangraketen zerstören will, damit keine intakte Rakete zu Boden fällt. So sind die Bodenschäden geringer – aber immer noch erheblich. Das hätte jedoch niemals passieren dürfen, denn diese Abfangraketen haben keine Fähigkeit gegen ballistische Raketen, sind aber sehr effektiv gegen Drohnen und Marschflugkörper.

Das zeigt also, dass die Luftverteidigungsoperationen Abfangraketen gegen Ziele verschossen haben, die sie überhaupt nicht hätten treffen können – mit null Trefferchance. Stattdessen hätten sie diese Abfangraketen für die Drohnenangriffe aufbewahren können, die jetzt stattfinden. Diese Art von Missmanagement der Luftverteidigung finde ich erstaunlich. Und der Grund, warum ich das sage, ist, dass viele der Menschen, die ich im Laufe der Jahrzehnte in Israel kennengelernt habe, unglaublich fähig sind – Menschen, die an der Luftverteidigung gearbeitet haben. Ich weiß, wie klug sie sind, also kann ich es nicht verstehen. Ich hatte eine Diskussion mit einem Freund von mir, und er konnte es mir nicht erklären. Er sagte: „Ich bin heutzutage nicht Teil der Operationen.“

Aber er sagt: „Ich stimme dir zu. Ich habe keine Ahnung. Ich habe kein Verständnis.“ Also haben sie diese Abfangraketen weggeworfen, und das ist ein echtes Problem, mit dem die Israelis jetzt konfrontiert sind. Die nächste Folie zeigt ein weiteres Problem, das sie hätten voraussehen sollen, aber nicht taten. Sie zeigt mehrere Einzelbilder aus einem Video einer dieser Alpha-Tau-Ballistikraketen, die mit unglaublicher Geschwindigkeit in die Atmosphäre eintreten. Die Geschwindigkeit dieses Sprengkopfs beträgt wahrscheinlich Mach 10 oder 11 oder sogar noch mehr. Der Grund, warum die Geschwindigkeit so hoch ist – wenn man genau hinsieht – schauen wir uns das kleine Bild oben links an.

## **#Ted**

Du siehst etwas rechts vom Hauptpfad – das ist eine Spiegelung auf der Kameralinse. Das ist nicht echt; es ist nur ein Artefakt, eine Reflexion vom hellen Teil der Kondensspur auf der linken Seite.

## **#Ted**

Man kann sehen, dass das vordere Ende der Kondensspur viel heller ist als der Rest. Das liegt daran, dass ein Raketentriebwerk den Sprengkopf gegen den aerodynamischen Widerstand nach vorne

treibt – andernfalls würde der Sprengkopf normalerweise langsamer werden. Wenn man die Widerstandsberechnung durchführt, würde man erwarten, dass die Geschwindigkeit auf etwa einhalb bis zwei Kilometer pro Sekunde sinkt. Doch das Raketentriebwerk hält die Geschwindigkeit hoch, sodass der Sprengkopf beim Aufprall immer noch mit Mach 10 oder mehr unterwegs ist. Wenn man sich nun die letzte Folie unten rechts ansieht, erkennt man den hellen Blitz der Detonation, und der Himmel ist blau.

Und der Grund, warum der Himmel blau ist, liegt darin, dass die Energie am Detonationspunkt so hoch ist, dass die Temperatur höher ist, als man sie normalerweise bei einer Explosion sehen würde. Wenn man sich die meisten Explosionen am Boden ansieht, bei denen kein derart hochenergetischer Sprengkopf im Spiel ist, tendiert die Farbe dazu, rot oder gelb zu sein, was auf eine niedrigere Temperatur am Höhepunkt der Explosionsenergie hinweist. Diese hier ist heißer, weil die kinetische Energie des Aufpralls hinzukommt, die ebenso viel Energie beiträgt wie das entsprechende Gewicht an hochexplosivem Sprengstoff. Selbst wenn dieser Sprengkopf überhaupt keinen Sprengstoff enthalten würde, hätte er immer noch die Explosionsenergie seines Gewichts in TNT – aber er enthält zusätzlich TNT, also hochexplosiven Sprengstoff.

Sie haben also die doppelte Explosivdichte im Vergleich zu dem, was man nur durch TNT oder nur durch den kinetischen Aufprall erhalten würde. Und das führt zu einer viel heftigeren Explosion, die am Zielpunkt, am Einschlagspunkt, deutlich mehr Schaden anrichtet. Wenn man sich einige der Schadensgebiete ansieht – leider hatte ich keine Zeit, sie hier einzufügen – kann man die Auswirkungen dieser wesentlich energiereicheren Sprengstoffe erkennen. Sie verursachen enorme Schäden an stark verstärkten Gebäuden. Aber diese beiden Effekte, die über einen großen Teil des Krieges hinweg, während der vierzig Tage dieses Krieges, andauerten, haben zur Erschöpfung der Abfangraketen geführt.

Wenn wir uns also die nächste Folie ansehen, stammt diese aus einem Bericht des Royal United Services Institute, der Ende März veröffentlicht wurde – also im Grunde vor etwa anderthalb Wochen. Dies ist ihre Schätzung, basierend auf ihrer besten Einschätzung, wie schnell Abfangraketen aufgebraucht werden. Wenn man sich die letzte Spalte ansieht, prognostizieren sie, dass alle Iron-Dome-Abfangraketen bis Ende April oder vielleicht Mai verbraucht sein würden. Das stimmt sicher nicht, da bin ich mir sicher. Ich denke, wir sind bereits fast am Ende der verfügbaren Iron-Dome-Abfangraketen, und uns gehen auch fast die Luft-Luft-Raketen aus, die von Flugzeugen gegen Drohnen abgefeuert werden können.

Das sind also die Raketen, die gegen Drohnen eingesetzt werden könnten. Die Fähigkeit, ballistische Raketen abzufangen, ist nahezu null, ganz gleich, was noch übrig ist. Mit anderen Worten: Arrow 2, Arrow 3, David's Sling und THAAD haben eine sehr geringe Abfangrate gegen ballistische Raketen. Sie hatten schon immer eine niedrige Abfangrate. Was man also hat – soweit man weiß, wir wissen es nicht genau, aber ungefähr – ist eine Erschöpfung der Luftabwehr gegen Drohnen und eine anhaltende Unfähigkeit, ballistische Raketen abzuschießen. Und die ballistischen Raketen sind noch schwieriger zu treffen und richten beim Einschlag am Boden größeren Schaden an.

Sie erreichen den Boden mit einer höheren Feuerrate und größerer Effizienz. Der Prozentsatz der abgefeuerten Raketen, die den Boden erreichen, ist deutlich höher – nicht nur, weil die Abfangraketen niedrig sind, sondern auch, weil die Raketen selbst zuverlässiger geworden sind. Ihre technischen Eigenschaften machen sie beim Wiedereintritt stabiler, sodass die Sprengköpfe fast immer detonieren, was früher nicht immer der Fall war. Früher feuerten die Iraner ältere Raketen ab, deren Sprengköpfe manchmal trudelten, zerbrachen oder nicht explodierten. Die Situation, mit der wir jetzt konfrontiert sind, wird auf der nächsten Folie zusammengefasst. Und mit „wir“ meine ich die Israelis und die Amerikaner. Zunächst einmal haben sie ihr Iron-Dome-Verteidigungssystem schlecht verwaltet.

Und das ist ernst, weil der Iron Dome sehr effektiv darin ist, Drohnen abzuschießen. Aber sie haben den Großteil ihrer Abfangraketen aufgebraucht und werden bald keinen Iron-Dome-Schutz gegen Drohnen mehr haben. Und die Drohnen sind, wie ich erklärt habe, äußerst problematisch. Nun, rechtzeitige und hochauflösende Satellitenaufklärungsdaten sind für den Iran von China und Russland verfügbar. Dadurch verfügen die Iraner über Informationen zu den Standorten der Luftverteidigungseinheiten – die man versucht, zu verlegen – und zu den Luftverteidigungsradaren. Das ermöglicht ihnen, diese Radare mit ihren Drohnen anzugreifen. Wir haben in den ersten beiden Kriegstagen einen äußerst effektiven Angriff auf die Radare der ballistischen Raketenabwehr gesehen.

Das wurde durch die strategische Aufklärung der Chinesen und Russen ermöglicht, die den Iranern zur Verfügung gestellt wurde. Die Iraner haben, sehr geschickt – und ich möchte das ausdrücklich betonen – ihre militärische Planung hervorragend umgesetzt. Es gab keine Fehler, die ich finden konnte, im Gegensatz zu den Israelis, von denen ich nicht erwartet hätte, dass sie die Art von Fehlern machen, die sie bei ihrer Luftverteidigung gemacht haben. Ich denke, was mit ihrer Luftverteidigung passiert ist, liegt daran, dass sie über die Fähigkeiten des Iron Dome gegen ballistische Raketen gelogen haben und Opfer ihrer eigenen Propaganda geworden sind, indem sie all diese Abfangraketen auf Ziele verschwendet haben, die sie ohnehin nicht hätten treffen können.

Und jetzt haben sie keine Abfangraketen mehr, um auf Ziele zu schießen, die sie tatsächlich mit einer guten Chance treffen könnten. Das war ein strategischer Fehler von nicht geringer Bedeutung. Die Iraner haben keine solchen Fehler gemacht. Sie verfügten über äußerst präzise Drohnen und konnten diese einsetzen, um die unglaublich teuren und begrenzt verfügbaren Radare der ballistischen Raketenabwehr der Amerikaner und Israelis zu zerstören. Insbesondere gab es vier THAAD-Radare. Ich habe später in der Diskussion ein Bild von einem davon, falls wir dazu kommen. Und es gab ein riesiges Radar in Katar, das für die gesamte Verteidigung Israels gegen ballistische Raketen von entscheidender Bedeutung war.

Und dieses riesige Radar war entscheidend, weil es praktisch alles erfassen konnte, was aus dem Iran gestartet wurde, sobald es gestartet war, und dann den kleineren, weniger leistungsfähigen THAAD-Radaren mitteilen konnte, wo sie nach den ankommenden ballistischen Raketen suchen sollten. Diese Radare konnten dann die Abfangsysteme – die THAAD-, Arrow-1-, Arrow-2- und David'

s-Sling-Abfangraketen – koordinieren, da die von diesen Systemen betriebenen Radare in Bezug auf Reichweite und die Fähigkeit, eine große Zahl ankommender Sprengköpfe zu verfolgen, weniger leistungsfähig waren. Der Iran nahm Israel und den Vereinigten Staaten diese Fähigkeit buchstäblich am ersten Tag des Krieges – am ersten Tag oder vielleicht innerhalb von zwei Tagen – weg. Das war eine erstaunliche Leistung.

Ich habe es nicht erwartet. Wirklich nicht. Ich meine, ich wusste, dass die Drohnen für die Amerikaner und die Israelis ein Problem werden würden, aber ich habe nicht mit einem solchen Maß an Präzision bei der Erfassung von Zielen mit großer Wirkung gerechnet. Mit anderen Worten: Die Satelliten lieferten den Iranern entscheidende Daten über die genauen Standorte dieser Radarsysteme – von denen fast alle hätten verlegt werden können, mit Ausnahme des großen Radars in Katar – und das ermöglichte es den Iranern, sie mit Drohnen anzugreifen. Und sie taten es sehr schnell. Was ich nicht weiß, mir aber ziemlich sicher bin, ist, wie viele kleinere Luftabwehrradare ebenfalls zerstört wurden, weil die Iraner auch Informationen über diese Radare erhalten haben. Es ist jedoch nicht ganz so sicher, da die kleineren Radare schwerer zu lokalisieren sind – aber sie können dennoch mit gewisser Effizienz von chinesischen und russischen Aufklärungssatelliten gefunden werden.

Und diese Radarsysteme werden sicherlich ebenfalls zerstört. Und man weiß, dass das so sein muss, weil die Luftabwehrsysteme auf den amerikanischen Stützpunkten im Persischen Golf kaum in Betrieb sind. Man sieht Videos, in denen diese Drohnen anfliegen, ohne dass Abfangraketen auf sie abgefeuert werden. Ein Teil davon könnte einfach daran liegen, dass den Amerikanern die Abfangraketen ausgegangen sind – was natürlich ein unglaubliches Versäumnis ihrerseits wäre. Und der andere Teil könnte leicht darin begründet sein, dass die Radarsysteme, die diese Abfangraketen steuern, nicht mehr existieren. Sie wurden zerstört oder beschädigt. Daher werden die zunehmenden Verluste all dieser Luftabwehrradarsysteme im Verlauf des Krieges weitergehen.

Während der Krieg andauert, werden es die iranischen Drohnen immer leichter haben, kritische Ziele anzugreifen, die die Amerikaner und die Israelis besitzen. Die Drohnen haben keinen so großen Sprengkopf wie ballistische Raketen – eine ballistische Rakete kann einen Sprengkopf von einer Tonne tragen, während eine Drohne vielleicht nur einen Sprengkopf von einem Zehntel einer Tonne trägt. Aber man braucht keine zehn 100-Kilogramm-Sprengköpfe, wenn man Präzision hat. Wenn man ein Gebäude zum Einsturz bringen will, reicht ein 100-Kilogramm-Sprengkopf völlig aus, wenn man ihn mit einer Genauigkeit von wenigen Metern platzieren kann. Daher bedeutet die Tatsache, dass die Drohnen kleinere Sprengköpfe haben, nicht, dass sie keinen enormen Schaden anrichten können.

Außerdem ist natürlich die Anzahl der Drohnen, die man gegen interessante Ziele einsetzen kann, enorm – Tausende, Zehntausende dieser Drohnen. Und wir wissen, dass die Iraner sie weiterhin produzieren können und dass sie unaufhaltsam sein werden. Wenn wir uns also Folie sieben ansehen, kann ich Ihnen zeigen, wie es selbst dann, wenn es ihnen gelingt, die Radarsysteme zu erhalten, nahezu unmöglich sein wird, die Drohnen zu stoppen. Das ist ein weiterer Faktor. Ich sage

nicht nur, dass die Drohnen in der Lage sein werden, größeren Schaden anzurichten, weil sie eine hohe Präzision haben, sondern auch, weil Iran über Daten aus China und Russland verfügt, die es ihnen ermöglichen, die Ziele zu lokalisieren.

So können sie die Ziele finden und treffen. Aber selbst wenn einige Radargeräte erhalten bleiben, werden diese Radargeräte die Drohnen nicht erkennen können, weil die Drohnen zunehmend in der Lage sind, sehr niedrig zu fliegen. Und wenn sie so niedrig fliegen, befinden sie sich in dem, was man Bodenstörungen nennt. Zum Beispiel, wenn man über AWACS – also Flugzeuge des luftgestützten Frühwarn- und Kontrollsystems – spricht, haben diese nur eine sehr begrenzte Fähigkeit gegen Drohnen. Sie haben bereits mindestens ein AWACS am Boden zerstört, und es werden wahrscheinlich im Laufe der Zeit noch weitere zerstört werden. Dennoch werden einige Radarsysteme des luftgestützten Frühwarn- und Kontrollsystems weiterhin in Betrieb sein. Natürlich können sie nicht rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, betrieben werden. Ich denke, es gibt derzeit vielleicht fünf oder sechs davon.

Sie können sie also auf eine 12-Stunden-Mission schicken, was bedeutet, dass man vielleicht drei Flugzeuge benötigt, um zwei rund um die Uhr im Einsatz zu halten, da Zeit für das Auftanken und die Wartung eingeplant werden muss. Ja, sie verfügen über luftgestützte Frühwarn- und Kontrollsysteme. Wenn wir uns jedoch die nächste Folie ansehen, können wir erkennen, warum diese Systeme nur eine sehr begrenzte Leistungsfähigkeit haben. Zunächst einmal ist die Erde rund, und es gibt zwei Phänomene, die äußerst wichtig sind. Wenn wir nach links schauen, sehen wir ein Radar – ein Symbol einer Radarschüssel – und das Radar blickt geradeaus. Es entsteht ein Schatten, weil die Erde gekrümmt ist, und unterhalb dieser Krümmung befindet sich ein Bereich, den das Radar nicht erfassen kann. Dieser Schattenbereich kann sich über viele Dutzend Kilometer erstrecken; tatsächlich kann er bis zu etwa 100 Kilometer weit reichen, wenn die Radarplattform in der Luft ist, wie bei einem luftgestützten Frühwarn- und Kontrollsystem.

Aber beachten Sie, dass es einen Bereich gibt, der als „Clutter-Zone“ bezeichnet wird, und diese Clutter-Zone erstreckt sich tatsächlich über eine beträchtliche Entfernung, was es im Grunde unmöglich macht, die Drohnen zu sehen. Ich werde ganz kurz erklären, was Clutter ist, weil Clutter sehr wichtig ist. Das Clutter verbirgt die Drohne und macht es unmöglich, sie zu erkennen, selbst wenn das Radar eine Sichtlinie zu ihr hat. Wenn wir also zu Folie neun gehen – der nächsten Folie – und ein Flugzeug in großer Höhe fliegt, können wir die Ziele möglicherweise sehen und eine Sichtlinie zu ihnen haben, selbst in 50 oder 100 Kilometern Entfernung. Aber das ist irreführend, denn wenn wir zur nächsten Folie gehen, sehen wir das Clutter-Problem. Habe ich das gemacht?

**#Ted**

In Ordnung.

**#Ted**

Die nächste Folie zeigt die tatsächliche Radarreflektivität einer Drohne. Wenn wir in die obere linke Ecke schauen, sehen wir den Radarquerschnitt eines Insekts – das entspricht etwa einem Tausendstel Quadratmeter. Das nächste unten links – gehen Sie zurück, genau da – zeigt den Radarquerschnitt einer Drohne. In der Mitte links befindet sich ein Symbol einer Drohne, und rechts davon sehen wir, dass ihr Radarquerschnitt etwa ein Hundertstel Quadratmeter beträgt. Das ist wirklich sehr klein. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie klein das ist, schauen Sie unterhalb des Drohnen-Radarquerschnitts: Der Radarquerschnitt eines Vogels ist vergleichbar. Also, wie unterscheidet man zwischen einem Vogel und einer Drohne? Das ist, wie Sie wissen, ein Problem.

Nun stellt sich heraus, dass es zwar eine Technologie dafür gibt, diese Technologie jedoch in ihrer Präzision begrenzt ist. Das Fazit lautet also: Man kann den Unterschied nicht erkennen – man kann die Drohne im Störsignal nicht sehen. Ich werde gleich erklären, was mit „Störsignal“ gemeint ist, damit Ihr Publikum eine grobe Vorstellung davon hat. Der Grund, warum das wichtig ist, liegt darin, dass es im Grunde bedeutet, dass selbst mit Radarflugzeugen diese Radarflugzeuge nicht zu einem Luftverteidigungswarnsystem gegen diese Drohnen beitragen können. Natürlich werden Ihnen auch die Abfangraketen ausgehen. Selbst wenn Sie also einige Abfangraketen haben, kann das radargestützte System sie nicht leiten, weil Sie immer noch ein Radar für die Luftverteidigung benötigen – und diese Radare werden zerstört.

Wenn wir also zur nächsten Folie gehen, sehen wir eine Darstellung dessen, was Störsignale sind. Stell dir vor, du befindest dich in einem Flugzeug, schaust auf die Erdoberfläche hinunter und beleuchtest einen bestimmten Bereich. Nun stell dir vor, diese Oberfläche verhält sich wie ein perfekter Spiegel. In diesem Fall würdest du kein rückgestreutes reflektiertes Signal sehen. Wenn es also eine Radarrückstrahlung von einer Drohne gäbe, würdest du dieses Signal empfangen – es wäre sehr schwach, weil der Radarquerschnitt sehr klein ist – aber du würdest kein konkurrierendes Signal von der beleuchteten Erdoberfläche erhalten. Denk stattdessen an eine Taschenlampe. Stell dir vor, du befindest dich in einem offenen Bereich und richtest die Taschenlampe in einem Winkel auf einen Spiegel – du würdest keine Reflexion vom Spiegel sehen.

Wenn du also ein Insekt über dem Spiegel fliegen sehen würdest, könntest du es tatsächlich sehen – du würdest das Insekt über dieser schwarzen Fläche sehen, weil du dein eigenes Spiegelbild nicht siehst. Aber stell dir vor, die Oberfläche bestünde aus Bäumen, Bergen, sanften Hügeln oder Gras. Dann würdest du ein starkes reflektiertes Signal sehen, weil du eine sehr große Fläche beleuchtest, verglichen mit der kleinen Fläche, die du beleuchtest, wenn du auf die Drohne schaust. Die Drohne wird also im Störsignal verborgen sein. Und Störsignale stammen aus allen möglichen Quellen. Das große Problem besteht nicht nur darin, das kleine Ziel mit geringer Radarquerschnittsfläche zu erkennen – was an sich schon ein riesiges Problem ist – sondern es auch vor dem Hintergrund der störenden reflektierten Signale anderer Quellen zu sehen. Wenn wir zur nächsten Folie gehen, sehen wir, dass es viele verschiedene Beiträge zu Störsignalen gibt. Es gibt Wetterstörungen, Regen und Bodenreflexionen.

Wenn Sie sich die Zeichnung rechts unten ansehen, sehen Sie ein Flugzeug in einem abgeschatteten Bereich. Diese Abschattung kann nicht nur durch die Erdkrümmung verursacht werden, sondern auch durch Objekte zwischen dem Radar und dem Ziel – Berge, Bäume, was auch immer. All das schränkt Ihre Fähigkeit ein, Ziele zu erkennen. Wenn ich zu den nächsten beiden Folien gehe, sehen Sie, dass diese hier nur Vögel, Bäume und andere Dinge zeigt, die falsche oder störende Signale erzeugen. Auf der nächsten Folie sehen Sie dann ein Radarzielgebiet. Wenn Sie in der Nähe des Radars schauen, gibt es allerlei Störungen durch Gebäude, Bäume und so weiter.

Weiter draußen, wenn man in die obere rechte Ecke schaut, kann man Regen, Wolken und Echos von Gebäuden sehen – wissen Sie, weil es in manchen Gebieten eine Ansammlung von Gebäuden geben kann, die ein Echo erzeugen. Man kann sehen, dass eines davon als „städtischer Ausschlag“ bezeichnet wird. Als die Iraner das Ölfeld Abqaiq in Saudi-Arabien angriffen, kamen die Drohnen herein – in diesem Fall waren es keine Drohnen, sondern Marschflugkörper. Sie flogen über Gebäude hinweg. Also hat man diese Gebäude, und ich habe diese Drohne – hier ist die Drohne – und sie reflektiert nur eine sehr geringe Menge an Funksignal, während das Gebäude ein enormes Funksignal reflektiert. Ich versuche also, diese Drohne zu erkennen, ein schwaches Signal der Drohne gegen die Radarreflexion des Gebäudes.

Lassen Sie mich Ihnen eine sehr vereinfachte Vorstellung davon geben, wie das Radar versucht, die Drohne zu erkennen. Es werden dabei sehr ausgefeilte Funktechnologien eingesetzt. Wenn wir zu Folie 16 gehen, sehen wir eine Darstellung, wie das Radar versucht, sie zu erfassen. Das Signal ist enorm stark. Das Radar, hier in Blau dargestellt, sendet ein Signal aus, um eine niedrig fliegende Drohne zu erkennen. Der einzige Unterschied zwischen der Reflexion der Drohne und der Reflexion vom Boden besteht darin, dass sich die Drohne auf das Radar zubewegt. Das reflektierte Signal, hier in Grün gezeigt, hat eine etwas höhere Frequenz als das Signal vom Boden, das sehr stark ist. Das verarbeitete Signal, hier in Rot dargestellt, ist dasjenige, bei dem ich absichtlich das empfangene Signal mit dem niedrig fliegenden Signal des Ziels mische.

Und was ich erhalte, ist eine Schwebungsfrequenz, die hier gezeigt wird. Wenn ich zur nächsten Folie gehe, kenne ich die Frequenz des Signals. Bei einer Drohne wird die Frequenzverschiebung etwa 300 Hertz betragen. Aber die Frequenz des Radars liegt im Gigahertz-Bereich – also bei einer Milliarde Hertz – daher benötige ich eine äußerst stabile Frequenzsteuerung. Wenn die Radarfrequenz auch nur um ein paar Hundert Hertz driftet, kann ich diese 300-Hertz-Schwebungsfrequenz nicht mehr erkennen. Ich würde zwar immer noch eine Schwebungsfrequenz sehen, aber sie käme dann nur von der eigenen Oszillation des Radars. Daran sieht man, wie präzise das Primärsignal des Radars gesteuert werden muss. Auf der nächsten Folie habe ich die Schwebungsfrequenzen für Änderungen um ein und zwei Hertz dargestellt.

Wenn ich also eine Änderung der Frequenz um ein Hertz habe, erhalte ich eine Schwebungsfrequenz von, äh, einem Hertz – in diesem Fall wären es hundert Hertz. Und wenn es zwei Hertz sind, sieht man, dass ich die doppelte Schwebungsfrequenz bekomme. In der nächsten Folie zeige ich, dass die

Schwebungsfrequenzen gleich bleiben, selbst wenn ich in diesem Fall die doppelte Frequenz verwende. Das heißt, unabhängig davon, welche Frequenz das Radar hat, erhalte ich dieselbe Schwebungsfrequenz. Das Problem ist, wenn ich ein Radar mit höherer Frequenz verwende, wie ein X-Band-Radar – was ein typisches Radar wäre, das ich für hochpräzises Tracking einsetzen möchte – dann ist die Frequenz des Radars zehnmal höher. Das bedeutet, ich muss die Basisfrequenz sogar zehnmal präziser steuern.

Das Endergebnis ist also: Wenn ich mir das Problem der Steuerung der Radarfrequenz ansehe – und auch die Frequenz ändert sich, weil es sich um ein luftgestütztes Radar handelt – dann gibt es eine Veränderung der Frequenz des Bodenechos durch die Bewegung des Flugzeugs. Ich habe auch Methoden, um das zu steuern. Aber es stellt sich heraus, dass ich diese niedrig fliegenden Ziele mit sehr geringer Radarquerschnittsfläche einfach nicht erkennen kann. Jetzt habe ich also das Problem von Drohnen, die sich selbstständig auf ein Ziel zubewegen können. Wenn wir uns Folie 21 ansehen – ja, Folie 21 – das ist tatsächlich eine amerikanische Drohne, die das iranische Design verwendet, weil das iranische Design perfekt ist. Iran kann sich also rühmen, die perfekte Drohne entworfen zu haben, die jeder benutzt. Das ist eine Shahed; ich hatte sie zuvor falsch bezeichnet.

Es ist eine, es ist eine Gen— die Gen-2-Version ist eine russische Drohne, die als Flugzeugzelle genau wie das ursprüngliche iranische Design aussieht. Die Shahed-Drohne ist die ursprüngliche iranische Drohne. Und dies ist ein amerikanisches Design, das dieselbe iranische Flugzeugzelle verwendet. Iran ist also der Erfinder der Kamikaze-Drohne, die derzeit in den Vereinigten Staaten und Israel Verwüstung anrichtet und dazu führt, dass Iran in diesem aktuellen Krieg die dominierende Militärmacht ist. Der dominante militärische Einfluss Irans beruht nun auf mehreren Faktoren. Zunächst einmal kontrolliert Iran die Straße von Hormus und hat damit die Weltwirtschaft, einschließlich der amerikanischen Wirtschaft und der anderer Staaten weltweit, fest im Griff.

Iran war also in der Lage, bevorzugt Öl an Länder zu liefern, die es als nicht feindlich betrachtet – nicht unbedingt unterstützend, aber einfach nicht feindlich. Iran hat sehr klug überlegt: Wir werden es nicht für alle stoppen; wenn du uns gegenüber nicht feindlich bist, lassen wir es offen. Und übrigens erkennt selbst die Vereinigten Staaten an, dass iranisches Öl entscheidend ist, um den Zusammenbruch der Weltwirtschaft zu verhindern. Jetzt verkauft Iran also Öl, nicht mehr zum reduzierten Preis von 45 Dollar pro Barrel – weil iranisches Öl von den Vereinigten Staaten sanktioniert war – sondern zu 120 Dollar pro Barrel. Iran verdient eine Menge Geld. Es ist fast ... fast schon eine Komödie, dass die Amerikaner nun die Sanktionen gegen iranisches Öl aufgehoben haben.

Also bekommen die Iraner plötzlich den vollen Preis für ihr Öl, weil sie die Kontrolle über die Straße von Hormus haben. Und natürlich sind sie in der Lage, Öl an nicht feindlich gesinnte Staaten zu liefern. Das ist eine äußerst vorteilhafte Situation für den Iran in diesem Krieg. Das nächste Problem, das sie haben, sind diese ballistischen Raketen, die bei jedem Einschlag weitaus mehr Schaden anrichten als zuvor. Und das nächste Problem ist, dass der Iran präzise Informationen über die Ziele besitzt. Einige dieser präzisen Informationen könnten aus anderen Quellen stammen. Kehren wir zu Folie 22 zurück. Diese stammt aus dem ursprünglichen Angriff im September 2019, den der Iran

gegen die Abqaiq-Ölfelder in Saudi-Arabien durchgeführt hat. Am unteren Rand dieser Zeichnung habe ich ein Satellitenfoto eines dieser Ölverarbeitungstanks gezeigt.

Und beachten Sie, dass auf dem Satellitenfoto die Löcher im Ölverarbeitungstank zu sehen sind, die durch iranische Marschflugkörper verursacht wurden, als sie diese Tanks trafen. Die Präzision dieser Einschläge liegt im Meterbereich. Es ist unglaublich, wie genau die iranischen Marschflugkörper diese Verarbeitungstanks treffen konnten. Nun, ich weiß nicht genau, welche spezifische Technologie die Iraner verwendet haben, aber ich kann eine Vermutung anstellen. Wenn Sie sich die nächste Folie ansehen, könnten die Iraner Folgendes getan haben: Sie haben ein Satellitenfoto dieser Tanks genommen. Mit anderen Worten, sie brauchten keine Hilfe von China oder Russland; alles, was sie benötigten, war ein kommerzielles Foto dieser Tanks. Und hier oben in der linken Ecke haben sie ein Kreuz gemacht – also das –

## **#Ted**

Die Marschflugkörper haben ein Bild von dem, wonach sie suchen. Hier ist das Bild – es ist meine Hand. Was ich also habe, ist dieses Bild, und was ich tue, ist, dieses Bild mit dem Bild meiner Hand zu überlagern. Ich mache das elektronisch. Wenn ich sie richtig ausrichte, passiert das gesamte Licht; wenn sie nicht richtig ausgerichtet sind, passiert kein Licht. Sie sehen diese drei Spitzen – das ist eine Simulation, die ich tatsächlich selbst gemacht habe. Es ist meine Simulation, nur eine Vermutung. Wenn Sie nach rechts schauen, zeige ich Ihnen die Spitzen der Kreuzkorrelation, und im unteren Bild zeige ich diese Spitzen über den Zielen überlagert. Das hätte also mit Satellitenbildern und Kreuzkorrelation gemacht werden können, wozu die Iraner nachweislich voll in der Lage sind. Hier ist ein Beispiel, bei dem es sich nicht unbedingt um eine Drohne handelt, die durch sogenannte First-Person-Steuerung gelenkt wird.

Mit anderen Worten, es handelt sich dabei nicht unbedingt um einen Drohnenbediener, der weit entfernt sitzt, ein Fernsehsignal von der Drohne empfängt und sie auf das Ziel lenkt. Es könnte einfach eine Drohne sein, die ein Roboter ist. Sie weiß bereits, wohin sie fliegen soll, bevor sie „ihre Augen öffnet“, ein Foto von dem macht, was sich vor ihr befindet, und dieses Foto mit dem Ziel abgleicht. Man kann also sehen, wie problematisch solche Drohnen werden können, weil ich nun die Möglichkeit habe, eine Echtzeit-Zielsuche durchzuführen. Ich werde darüber sprechen – nun ja, vielleicht im nächsten Teil, da wir gleich dazu kommen. Aber die konzeptionell einfachste Vorstellung ist, dass ich eine Drohne habe und durch eine Fernsehkamera schaue, was bedeutet, dass die Drohne mir ein Fernsehbild zurücksendet.

Ich könnte tausende Kilometer entfernt sein und müsste dann die Drohnensignale senden. Aber in diesem speziellen Fall muss ich das nicht tun. Also jetzt – also Iran... Die Hinweise deuten, zumindest für mich, darauf hin, dass Iran über Drohnen verfügt, die eine Kreuzkorrelation mit Bildern der Ziele durchführen können, sowie über Drohnen, die sich direkt auf Signale von Fernsehkameras innerhalb der Drohnen ausrichten können. Das ist eine große Innovation. Vielleicht sollte ich hier aufhören, und ich kann ein andermal darüber sprechen, wie sie das machen – wie Iran

das macht. Aber die Verfügbarkeit des Starlink-Systems macht es Iran nun möglich, Drohnen einzusetzen, die in Echtzeit auf Ziele zusteuern können. Was passiert also? Sie erhalten ein Bild der aktuellen Situation in Echtzeit. Eigentlich, gehen wir kurz zu Folie 33. Gehen Sie zu Folie 33. Wenn Sie sich Folie 33 ansehen...

## **#Ted**

Hier ist das Vorher und Nachher. Ich habe ein Bild, das zeigt, wo sich diese Radarkuppeln befinden, sodass ich sie auf zwei Arten zerstören kann. Ich kann ein Bild der Radarkuppel verwenden und es mit der Drohne abgleichen, wenn sie sich nähert, wie ich es zuvor beschrieben habe, oder ich kann einfach mit einer Videokamera auf die Radarkuppel zielen. Die Videokamera kann ihre Informationen über ein Starlink-Signal erhalten. Lassen Sie mich Ihnen das zeigen – gehen wir zu Folie 38, und danach höre ich auf. Sehen Sie dieses Quadrat auf der rechten Seite? Das ist ein Starlink-Funkterminal. Gehen wir noch eine Folie weiter. Noch eine Folie.

Und hier sehen Sie diesen kleinen Hund – einen niedlichen kleinen Hund – neben dem Starlink-Kommunikationssystem. Dieses Starlink-System wiegt nur ein oder zwei Pfund. Gehen wir eine Folie weiter. Da ist es, in einer Box, die man bestellen kann. Beachten Sie, dass die Box Anweisungen zur Verwendung enthält. Man kann hinausgehen – Nima kann hinausgehen – und er kann eines bei Amazon für etwa 250 Dollar bestellen, und es wird in ein paar Tagen per Post geliefert. Dann kann man es modifizieren und auf seine Drohne montieren, wenn man weiß, wie man das Signal nutzt. Danach kann man seine Drohne losschicken, um ein Ziel zu suchen, wobei die Drohnenkommunikation über die Starlink-Satellitenverbindung läuft.

Nehmen wir an, ich bin in den Vereinigten Staaten. Ich sage: Ich will nicht, dass Nima da draußen diese Drohne benutzt. Nun, woher soll ich wissen, dass Nima da draußen die Drohne benutzt? Ich habe ihm nur ein Terminal verkauft. Das Terminal verfügt über verschlüsselte Kommunikation, denn so hält man die Signale für Menschen sicher, die einfach nur normal kommunizieren wollen. Woher soll ich also wissen, dass es Nima ist, der mit seiner Drohne herumfliegt und nach einem Ziel sucht? Ich habe keine Möglichkeit, das Drohnensignal für Nima gezielt abzuschalten. Alles, was ich tun kann, ist, alle Starlink-Satelliten abzuschalten, die, sagen wir, über dem Luftwaffenstützpunkt funktionieren.

Aber wenn ich das tue, schalte ich alle Starlink-Kommunikationen ab, die der Luftwaffenstützpunkt nutzt. Also habe ich ein Dilemma. Das Problem ist sehr ernst. Jetzt sehen wir, wie moderne Technologien – Navigationstechnologie, GPS, das chinesische Baidu-System – weit verbreitet sind. Diese Systeme sind sehr hochentwickelt, aber sie sind allgemein zugänglich. Man muss das System nicht verstehen oder selbst bauen können; man braucht nur Zugang zu seinem Dienst. Sobald man diesen Dienst hat, zusammen mit hochpräzisen, Echtzeit-Satellitenbildern von russischen und chinesischen Satelliten, ist man im Geschäft.

Und dann ist da Russland, das mit amerikanischen Waffen angegriffen wurde – die Amerikaner haben Russland über die Ukraine angegriffen, indem sie der Ukraine Raketen gegeben haben, um russische Ziele zu treffen. Und Russland sagte den Vereinigten Staaten, als die USA das taten: „Wenn ihr das tut, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt jemand anderem Informationen geben, um euch anzugreifen.“ Gut, ihr habt das in Kursk getan, ihr habt das innerhalb Russlands getan, und ihr habt den Ukrainern all diese Informationen gegeben. Ihr habt ihnen Satellitenüberwachungsdaten gegeben, ihr habt ihnen Kommunikations- und Zielinformationen gegeben, damit die Drohnen zum Beispiel unsere strategischen Bomber angreifen konnten. Also gut, ihr wollt dieses Spiel spielen? In Ordnung, denn wir werden eure AWACS angreifen. Wir werden dafür sorgen, dass die Iraner wissen, wo diese AWACS geparkt sind.

Wir werden dafür sorgen, dass die Iraner wissen, wo sich die Radars befinden, und wir werden ihnen diese Informationen geben. Sie werden über Navigationsressourcen verfügen, die sie einfach kommerziell erwerben können – viel Glück dabei. Jetzt profitiert Iran von diesen Diensten, und übrigens auch China und Russland, weil diese Länder wollen, dass Iran sich durchsetzt. Und ich denke, Iran wird sich in dieser Angelegenheit durchsetzen. Ich glaube, der Krieg wird für die Amerikaner immer schlimmer werden. Meine größte Sorge ist, dass Israel, wenn es in eine immer verzweifeltere Lage gerät, töricht genug sein könnte, Atomwaffen einzusetzen. Die amerikanischen politischen Entscheidungsträger sollten unbedingt sicherstellen, dass Israel versteht, dass es auf sich allein gestellt ist, falls es jemals Atomwaffen gegen irgendjemanden einsetzt.

## **#Ted**

Weißt du...

## **#Ted**

Sie sind völlig auf sich allein gestellt – für immer. Vollständig. Denn ich mache mir Sorgen, dass dieser verrückte Typ, Netanyahu, der eindeutig dieselbe Mentalität hat wie Adolf Hitler, nichts unternimmt, was Israel zusammen mit allen anderen ins Verderben stürzt. Und Adolf Hitler hätte Deutschland zugrunde gerichtet. Wir haben allen Grund zu der Annahme, dass er es getan hätte, wenn er über Atomwaffen verfügt hätte, weil er selbstmörderisch war. Es bedurfte nur eines Eingreifens wie dem von Albert Speer – Albert Speer war sein Architekt. Hitler befahl Speer, der die deutsche Wirtschaft leitete, Deutschland zu zerstören.

Und Speer befolgte seinen Befehl nicht, weil er nicht wollte, dass Deutschland vollständig zerstört wird. Andernfalls wäre Deutschland ausgelöscht worden, wenn dieser Befehl ausgeführt worden wäre. Also muss man hoffen, dass entweder Netanjahu nicht so verrückt ist, wie er aussieht, oder dass die Leute, denen er den Auftrag geben würde, sich weigern, ihn auszuführen. Und ich hoffe aufrichtig, dass die Art von Israelis, die ich kenne, mit eingebunden sind und dass sie sich weigern würden, es zu tun, weil sie klug genug sind zu wissen, dass es das Ende Israels und vieler anderer

Dinge bedeuten würde. Aber ich weiß nicht, wie viel Kontrolle dieser Mann – dieser Wahnsinnige – bereits übernommen hat. Wie auch immer.

## **#Nima**

Danke. Danke, Ted. Vielen Dank. Du bist in Deutschland – ich hoffe, du genießt deine Reise. Ich habe immer eine gute Zeit in Deutschland.

## **#Ted**

Passen Sie auf sich auf. Es war schön, mit Ihnen zu sprechen. Ich hoffe, es ist für Ihr Publikum von einigem Interesse.

## **#Nima**

Es war großartig. Danke, Ted. Auf Wiedersehen. Du.